**Meine Lieblingstherapie bei Rückenweh: Katzenschnurren**

von Helmut Erb

Liebe Leserin, lieber Leser,

Katzenschnurren heilt Rückenschmerzen und Muskelverspannungen. Diese Erkenntnis hat ein Grazer Forschungsprojekt gewonnen und daraus eine ungewöhnliche Behandlungsmethode entwickelt. Mit dem Katzenschnurr-Therapiegerät KST-2010 ist es erstmals möglich, das heilsame Schnurren auch Nichtkatzenbesitzen zugänglich zu machen.Ich weiß, das klingt skuril, scheint aber zu funktionieren. Ich habe bereits vor einigen Jahren über Studien gelesen, die belegten, dass das wohlige Schnurren von Katzen einen Einfluss auf das Wachstum von Knochen hat und einer Osteoporose vorbeugen kann. Aus der Heilkraft des Katzenschnurrens kann der Mensch seinen Nutzen ziehen. Die besondere Vielfalt des Schnurr-Frequenzspektrums kann Schmerzen lindern und vielfältige Muskel- und Knochenbeschwerden womöglich sogar heilen.

Das gilt den Grazer Experten zufolge besonders bei Muskel-, Gelenksbeschwerden und Knochendefiziten im Bereich des gesamten Stütz- und Bewegungsapparates (Osteoporose), bei schmerzenden Gelenken, bei Brustwirbelsäulen-, Lendenwirbelsäule- und Bandscheibenbeschwerden, bei Muskelverspannungen. Arthrotische Gelenke können dem Vernehmen nach erfolgreich behandelt werden. Knochenbrüche und Sehnenscheidenentzündungen heilen wesentlich schneller. Bei Osteoporose wird der Knochenaufbau gefördert. Sogar Herzmuskelleiden und Atemwegserkrankungen sollen positiv darauf reagieren. Inwieweit das Katzenschnurrgerät KST-2010, dass das echte Katzenschnurren elektronisch verstärkt und auf den menschlichen Körper übertragen soll, diesen Effekt tatsächlich erzeugen kann, ist noch nicht hinreichend bewiesen. Nach Angaben seines Erfinders Dr. Fritz Florian wird das Schnurrgerät besonders erfolgreich bei Rückenschmerzen eingesetzt und dient bei Hobby- und Leistungssportlern der Vitalisierung der Muskulatur und des Kreislaufsystems. Es kann aber auch zur einfachen Entspannungs angewendet werden.

Kurz und gut: Miezes Schnurren löst Blockaden in Ihrem Körper und aktiviert Ihren Energiefluss. Davon profitieren nicht nur Ihre Knochen und Muskeln, sondern Ihr gesamter Stoffwechsel und Ihre gute Laune. Anstatt eines Gerätes lege ich mir lieber meinen bereitwillig schnurrenden Kater Paul auf schmerzende Körperstellen. Meine Frau hat daraus eine Nachttherapie entwickelt. Denn unsere beiden Katzen liegen nächtens bei ihr im Arm und schnurren um die Wette. Sie können gleichzeitig als wohlige Einschlafhilfe eingesetzt werden.

Machen Sie es besser!